

# SICHERHEITSDATENBLATT

## Glasure B 959

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### 1.0 BEZEICHNUNG DES STOFFES/DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

<b>1.1 Bezeichnung des Stoffes/ der Zubereitung:</b>	Glasure B 959
<b>1.2 Artikel-Nr.:</b>	04370
<b>1.3 Angaben zum Hersteller/ Lieferanten:</b>	Carl Jäger Tonindustribedarf GmbH, In den Erlen 4 56206 Hilgert
<b>Telefon:</b> 0 26 24/94 169-0	<b>Telefax:</b> 0 26 24/94 169-29
<b>1.4 Notfallouskunft:</b>	0 26 24/94 169-0

### 2.0 MÖGLICHE GEFAHREN

**Einstufung:** Diese Zubereitung ist gemäß Richtlinie 1999/45/EG nicht als gefährlich eingestuft. Keine besonderen Gefahren bekannt.

**Zusätzliche Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:** Das Produkt enthält quarzhaltigen Feinstaub und kann Silikose verursachen.

### 3.0 ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

**Chemische Charakterisierung:** Zubereitung aus Fritten (silikatische Gläser) und Mineralstoffen.

#### Gefährliche Inhaltsstoffe

EG-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Anteil	Einstufung
238-877-9	14807-96-6	Talkum	6 – 12 %	
238-878-4	14808-60-7	Quarz (SiO <sub>2</sub> )	2 – 5 %	Xn R48/20
	27546-07-2	Ammoniummolybdat	3 – 10 %	
239-019-6	14940-68-2	Zirkonsilikat	1 – 5 %	

Der volle Wortlaut der aufgeführten R-Sätze ist in Abschnitt 16 zu finden.

### 4.0 ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

**Nach Augenkontakt:** Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen.

## 5.0 MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Zusätzliche Hinweise: Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Das Material ist nicht brennbar.

## 6.0 MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Verfahren zur Reinigung: Staubentwicklung vermeiden. Mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen.

## 7.0 HANDHABUNG UND LAGERUNG

### Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang: Staubentwicklung vermeiden. Staubablagerungen vermeiden. Bei offenem Umgang sind Vorrichtungen mit lokaler Absaugung zu verwenden. Beim Umfüllen größerer Mengen ohne Absauganlage: Atemschutz.

### Lagerung

Anforderungen an Lagerräume und Behälter: Keine speziellen Anforderungen.

## 8.0 BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/ PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

### Expositionsgrenzwerte

#### Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz (TRGS 900)

CAS-Nr.	Bezeichnung	ml/m <sup>3</sup>	mg/m <sup>3</sup>	F/m <sup>3</sup>	Spitzenbegr. Kategorie	Art
27546-07-2	Ammoniummolybdat		5,0 E			MAK
14808-60-7	Quarz (SiO <sub>2</sub> )		0,15 A			MAK
14807-96-6	Talkum		2,0 A			MAK
14940-68-2	Zirkonsilikat		5,0 E			MAK

Zusätzliche Hinweise zu Grenzwerten: Allgemeiner Staubgrenzwert MAK (A = alveolengängige Fraktion): 3 mg/m<sup>3</sup>.

### Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutz- und Hygienemaßnahmen: Staub nicht einatmen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Atemschutz: Feinstaubmaske mit Partikelfilter P1 (DIN-EN 141) bei Überschreitung des MAK-Wertes.

Handschutz: Schutzhandschuhe.

Augenschutz: Schutzbrille.

## 9.0 PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### Allgemeine Angaben

Aggregatzustand: Pulver.  
Farbe: Weiß.  
Geruch: Geruchlos.

### Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

Prüfnorm

### Zustandsänderung

Flammpunkt: Nicht anwendbar.  
Untere Explosionsgrenze: Nicht anwendbar.

CARL JÄGER GmbH

Wasserlöslichkeit: Nicht bestimmt.  
**Sonstige Angaben**  
Zündtemperatur: Nicht anwendbar.

## 10.0 STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Zu vermeidende Stoffe: Keine gefährlichen Reaktionen beobachtet.  
Gefährliche Zersetzungsprodukte: Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

## 11.0 TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### **Erfahrungen aus der Praxis**

Sonstige Beobachtungen: Längeres und/oder starkes Einatmen von alveolen-  
gängigem Quarzfeinstaub kann zu Staublunge, auch be-  
kannt als Silikose, führen. Die wichtigsten Symptome von  
Silikose sind Husten und Atemlosigkeit. An Silikose Er-  
krankte haben ein erhöhtes Lungenkrebsrisiko. Die Staub-  
exposition sollte gemessen und überwacht werden.  
Allgemeine Bemerkungen: Für das Produkt selbst sind keine Daten vorhanden.

## 12.0 UMWELTSPEZIFISCHE ANGABEN

Persistenz und Abbaubarkeit: Schwer wasserlösliches, anorganisches Produkt. Kann  
in Kläranlagen weitgehend mechanisch abgeschieden  
werden.  
Andere schädliche Wirkungen: Ökologische Daten liegen nicht vor.

## 13.0 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Empfehlung: Kann unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vor-  
schriften auf geeigneter Deponie abgelagert werden.  
**Abfallschlüssel Produkt**  
101212: ABFÄLLE AUS THERMISCHEN PROZESSEN; Abfälle  
aus der Herstellung von Keramikerzeugnissen und  
keramischen Baustoffen wie Ziegeln, Fliesen, Steinzeug;  
Glasurenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter  
10 12 11 fallen.

## 14.0 ANGABEN ZUM TRANSPORT

**Landtransport (ADR/RID)**  
Sonstige einschlägige Angaben  
zum Landtransport: Kein gefährliches Transportgut.

## 15.0 ANGABEN ZU RECHTSVORSCHRIFTEN

**Kennzeichnung**  
Hinweis zur Kennzeichnung: Nicht kennzeichnungspflichtig im Sinne der Zubereitungs-  
richtlinie 1999/45/EG.  
**Nationale Vorschriften**  
Wassergefährdungsklasse: 1 – schwach wassergefährdend.  
Einstufung: WGK-Selbsteinstufung.

